PDF-XChange Viewer Click to buy NOW! www.docu-track.com

PDF-XChange Viewer Click to buy NOW! www.docu-track.com

Tanger münde

Redaktion:
Anke Hoffmeister (aho), Tel.: 03 93 22/ 4 58 88, Fax: 0 39 31/6 38 99 88
anke@schreibtgern.de

Service-Agentur:
Tangermünder Tourismusbüro, Markt 2, 39590 Tangermünde

Meldungen

Ab heute ist der „Lange Hals“ gesperrt

Tangermünde (aho) • Die Straße „Langer Hals“ in Tangermünde ist von heute an bis 29. März aufgrund von Abrissarbeiten voll gesperrt. Die Müllsammelpunkte befinden sich an den Einmündung zur Langen und Neuen Straße.

Bibliothek bleibt eine Woche geschlossen

Tangermünde (aho) • Die Stadtbibliothek Tangermünde bleibt von heute an bis zum 16. März wegen Urlaub geschlossen. Ab Montag, 19. März, ist das Bücherreich wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet. Montags, dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr.

Morgen geht es wieder auf aufs Rad

Tangermünde (aho) • Die Elberadsenioren starten in der nächsten Woche wieder in die Radfahrsaison. Am morgigen Dienstag wollen sie sich gemeinsam auf den Weg machen. Die erste Rundreise wird eine kürzere sein, sie von Tangermünde aus über Hämerten nach Sanne führen. Treffpunkt ist um 13 Uhr auf dem Lidlparkplatz. Sollte es an diesem Tag regnen, treffen sich die Elberadsenioren trotzdem. Dann wollen sie allerdings mit Auto nach Sanne fahren.

Lesefreunde schmieden Pläne

Tangermünde (aho) • Die Lesefreunde der Tangermünder Stadtbibliothek treffen sich am Dienstag, 13. März, um 18 Uhr vor der Bibliothek. In der Cafeteria des Stadthauses sollen an diesem Abend die nächsten Vorhaben besprochen werden. Interessenten, die sich der Gruppe anschließen möchten, sind dazu willkommen. Sabine Stollberg ist Ansprechpartnerin der Lesefreunde und unter der Rufnummer 039322/728 01 zu erreichen.

Freizeit

Montag

Nabu-Zentrum, Natur erleben, Naturschutzbund, Buch, Querstr. 22, Tel. 03 93 62/8 16 73, 10-17 Uhr.
Schüler, Schülerklub, Tangermünde, Grete-Minde-Str. 1, Tel. 03 93 22/7 23 76, 12.30-19.30 Uhr.

Dienstag

Nabu-Zentrum, Natur erleben, Naturschutzbund, Buch, Querstr. 22, Tel. 03 93 62/8 16 73, 10-17 Uhr.
Schüler, Schülerklub, Tangermünde, Grete-Minde-Str. 1, Tel. 03 93 22/7 23 76, 12.30-19.30 Uhr.

Notdienste

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst, bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.
Stadtwerke, Trinkwasser: Tel. 0171/ 2708950; Abwasser: Tel. 0170/2105926.
Wohn.-/Verwaltungsgesell., nach 15.15 Uhr Tel. 01 71/8 18 85 28.
Wohnungsgen. Tangermünde, Tel. 039322/9999.

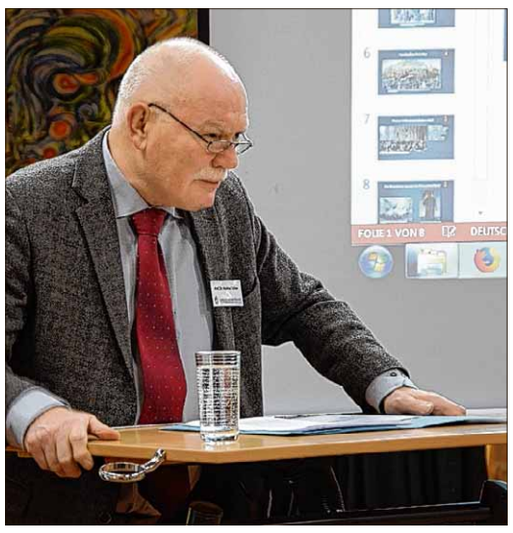
Über Berg und Tal zur Leistungsspange

Tangermünde (aho) • 15 junge Kameraden hatten sich im vergangenen Jahren dazu bereiterklärt, für die Leistungsspange der Feuerwehr zu trainieren. Olaf Bochmann hatte die Idee. Stephan Siefert stellte die Trainingspläne zusammen. „Begonnen haben wir mit 15, am Ende waren wir nur noch neun“, berichtete Bochmann am Sonnabend. Drei Wochen vor Termin sei die Gruppenstimmung auf Null gewesen, zwei Wochen vorher noch einer ausgefallen, von Vanessa Lossau ersetzt und mit ihr letztendlich zum Sieg geführt worden. Die Mannschaft aus Miltern und Tangermünde sei mit ihrem Ergebnis die beste des Jahres gewesen. Dafür erhielten Vanessa Lossau (von links), Jasmin Willmer, Dana Waclawczik, Mathies und Leonie Amtsberg, Georg Gewe, Philipp Kempe und Philipp Lossau am Sonnabend eine Anerkennung. Foto: Hoffmeister

Geschichtsfreunde tauschen sich aus

Landesheimatbund hatte am Sonnabend zu einer Tagung nach Tangermünde eingeladen

Es ging um die Zeit vor 170 Jahren, die am Sonnabend Männer und Frauen, überwiegend aus Sachsen-Anhalt kommend, in der Salzkirche von Tangermünde zusammengeführt hatte. Der Landesheimatbund hatte zu einer Tagung eingeladen. Das Thema: die Revolution von 1848.



Mathias Tullner nahm die Gäste mit in die preußische Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt zwischen 1840 und 1850.

Interessenten jeden Alters hatten sich am Sonnabend in der Salzkirche zur Tagung des Landesheimatbundes eingefunden. Fotos: Anke Hoffmeister

Von Anke Hoffmeister

Tangermünde • „Wir haben nach einem Ort gesucht, der im Norden des Landes liegt. Salzwedel schien uns zu abgelegen, also haben wir uns für Tangermünde entschieden“, erklärte am Rande der Tagung Ulrich Kalmbach die Ortswahl für dieses Treffen. Gemeinsam mit Norbert Lazay, Vizepräsident des Landesheimatbundes und ebenfalls Altmärker, sei die Wahl getroffen worden. Damit war die Kaiserstadt am Wochenende zum wiederholten Male ein Treffpunkt für Geschichtsinteressenten.

Ulrich Kalmbach selbst ist Mitarbeiter der Museen im Altmarkkreis Salzwedel und einer von vielen seiner Berufsgruppe, die am Sonnabend zu dieser Tagung gekommen waren. Museenleiter beziehungsweise -vertreter aus Orten westlich und östlich der Elbe saßen im Kunst- und Kulturtempel der Stadt und lauschten den Ausführungen. Auch hatten sich einige Tangermünder, Mitglieder des Kultur- und Museumsvereins sowie Geschichtsfreunde aus allen Teilen des Landes zu den Referenten des Tages gesellt.

Eröffnet wurde die Tagung von Christian Marlow vom Landesheimatbund. Er hatte die Veranstaltung organisiert und gab eine Einleitung in das Thema „Zwischen Adel, Bauern und Schülerwehr. Das heutige Sachsen-Anhalt in der Zeit von 1840 bis 1850“, indem er die geschichtlich bekannten Eckdaten jener Zeit noch einmal vorstellte. Dann übergab er den „Stab“ an den ersten Referenten der Tagung, an Mathias Tullner. Dieser ist in der Regional- und Landesgeschichte „zu Hause“, wie wohl kaum ein anderer seines Faches.

Hartmut Bock sprach über die Lebensweise und Lebensbedingungen zur Mitte des 19. Jahrhunderts, den Aufbau eines Rundlingsdorfes und auch über den Aufbau der Höfe. Er unterstützte seinen Vortrag durch zahlreiche alte Fotos. Die Leute lebten zu jener Zeit mit ihrem Vieh unter einem Dach. Schweine über den Winter zu versorgen, war schwierig. Deshalb wurden die meisten im Herbst geschlachtet. In jedem Dorf gab es mindestens einen Hirten. Jedes Dorf hatte auch einen Eichenwald, wo die Schweine im Herbst zur Mast hineingetrieben wurden. Bock sprach frei und erklärte alles sehr verständlich ohne viele Fachausdrücke. Das war für ihn kein Problem, da er als Geschichtslehrer aktiv war. Es ging auch um die Bewirtschaftung der Felder, was angebaut wurde, wovon sich die Menschen zur damaligen Zeit ernährten, welche Abgaben sie leisten mussten.

Mit einem Vortrag über die Familie Marx in Salzwedel endete die Tagung. Ulrich Kalmbach erzählte, dass es damals kaum Ausstellungsstücke zur Einrichtung des Museums gab und man sich mit anderen Dingen behelfen musste. Deshalb stellte man einen Setzkasten und einen Pult in ein Zimmer, um die Geschichte der Neuen Rheinischen Zeitung, die Karl Marx 1848/49 herausgab, zu symbolisieren. Selbst an Fotos oder Gemälde zu gelangen, war schwer. Von Jenny Marx gibt es nur zwei Gemälde. Noch immer gibt es einen Rosengarten mit Sorten, die aus Jahren historischer Ereignisse zur Zeit der Jenny Marx stammen.

Zukunftsarbeit geht in drei Orten weiter

Tangermünde (aho) • Die Ortsteilwerkstätten im Rahmen der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Tangermünde setzen in den nächsten Tagen ihre Arbeit vor: am Mittwoch, 14. März, in Grobleben sowie am 15.März in Langensalzwedel und Bölsdorf.

Anja Hünemörder, in der Tangermünder Verwaltung zuständig für den Prozess der Weiterentwicklung dieses Konzeptes, lädt die Bürgerinnen und Bürger aller Tangermünder Ortsteile dazu ein, sich zu beteiligen. In der Fortschreibung solle mehr Gewicht auf die Frage der Entwicklung der sieben ländlichen Ortschaften gelegt werden. In jeder Ortschaft wird es deshalb dazu eine öffentliche Werkstatt geben, in der die jeweiligen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Ortsteilentwicklung gesammelt werden sollen.

Ziel soll es sein, die örtlichen Besonderheiten kennenzulernen und zu erfahren, wo deren Bewohner Schwerpunktthemen für die weitere Bearbeitung im Konzept sehen. Die Werkstättten finden jeweils von 18 und 20 Uhr in den Dorfgemeinschaftshäusern statt. Jeder Einwohner kann sich einbringen.

Humor und viele Tipps für ein erfülltes Leben nach 50

Alexander Schäfer sagt, wie das geht

Tangermünde (aho) • Ein optimistisch-humorvoller Abend wird am 24. März um 19 Uhr in der Salzkirche in Tangermünde geboten. Alexander g. Schäfer kommt in die Stadt an der Elbe und wird die Gäste des Abends auf seine Art unterhalten.

Schäfer sagt: „Älter werden ist Mist. Leider gibt’s dagegen kein Entrinnen, weder durch Sport, Kosmetik noch durch Botox. Und wenn, dann nicht auf Dauer. Man denke an die zahlreichen Hollywood-Stars, die heute nur noch für Rollen in Geisterbahnen in Frage kommen.“

„Aber wie damit umgehen?“, fragt Schäfer. „Wie sich schützen vor der drohenden Altersdepression, dem Führerscheinentzug und der stetigen Ausgrenzung? Man erinnere sich, die Zielgruppe für die Werbung ist von 14 bis 49 Jahre. Man kann ja mal darüber laut nachdenken.“

Das macht Alexander g. Schäfer, ein plus 50er, Mitglied der Randgruppe „alte Säcke“, und er wird versuchen, humorvolle Lösungsvorschläge zu geben. Es ist kein Ratgeber, mehr ein Selbstversuch, den Schäfer präsentieren wird. Schäfer kann zwar an der Diskriminierung des Alterns nichts ändern, aber er versüßt es – das Älterwerden und hält jener Gruppe vor Augen, wie sie auch mit 50 plus noch wunderbar leben kann.

Karten können täglich außer montags von 13 bis 17 Uhr unter der Rufnummer 039322/454 94 bestellt werden.

Mit „Tänzchentee“ ins Lauf-Wochenende

Karten gibt es unter anderem in allen Volksstimme-Servicecentern

Von Anke Hoffmeister

Tangermünde • In sechs Wochen wird mit der Bernburger Partyband „Tänzchentee“ am Hafen von Tangermünde wieder das Elbdeichmarathonwochenende eröffnet werden. Die Organisatoren des Tangermünder Elbdeichmarathons engagieren die Stimmungsmacher seit einigen Jahren immer gleich nach dem Marathon für den Auftritt im Folgejahr, so groß ist die Resonanz der Läufer und auch Tangermünder auf den Abend mit der Bernburger Band.

Musik ist ihre Welt und das bringen die Männer von „Tänzchentee“ mit Begeisterung rüber. Archivfoto: Anke Hoffmeister

Die Männer aus der Saalestadt schaffen es Jahr für Jahr aufs Neue, die Menschenmassen im Zelt am Hafen zu bewegen, sie zum Tanzen, Mitsingen und Mitklatschen zu animieren. Wer nach dem mehrstündigen Musikmarathon nach Hause geht, ohne sich ein einziges Mal zu den Songs der Band bewegt zu haben, der hat für diesen Abend höchstwahrscheinlich das falsche Ziel gewählt.

Denn „Tänzchentee“ sind die Stimmungsmacher schlechthin. Mit ihrem breiten Repertoire an Hits aus verschiedenen Jahrzehnten und unterschiedlichen Genres schaffen sie es, so gut wie jede Generation zu begeistern, sie zum Tanzen aufzufordern.

„Tänzchentee“ – das sind Gerald, Sascha, Andreas, Matthias und Silvio – fünf Männer, die seit 2009 in dieser Besetzung durch die Lande touren. Entstanden ist dieses Quintett aus dem Duo mit selbem Namen, das 1997 von Thomas Börner und Silvio Jänicke aus der Taufe gehoben worden war. Bis 2009 war Thomas Börner Sänger der Formation und zugleich Gesicht von „Tänzchentee“.

In der Elbestadt und auch in vielen anderen Regionen des Landes hat das Quintett mit dieser Besetzung zahlreiche Fans gefunden.

Wer die Formation am Freitag, 20. April, im Zelt am Tangermünder Hafen erleben möchte, bekommt Eintrittskarten in allen Servicecentern der Volksstimme, unter anderem im Tangermünder Tourismusbüro, Telefon 039322/223 93.